



Internationaler Konsumgüterkonzern realisiert europäisches Einkaufsmanagement mit Integration lokaler Niederlassungen und externer Partner

Die Fakten

Branche

Konsumgüter

Technologien

- Neon/Sybase Message Broker (MoM)
- SAP® R/2, SAP® R/3, MFG/Pro

Kundenprofil

Herstellung von Konsumgütern (Nahrungsmittel, Körperpflege), in mehr als 150 Ländern vertreten, über 200.000 Mitarbeiter, 39 Mrd. € Umsatz (2005)

Projekt

Aufgabe war die Anbindung von ca. 140 Fertigungsstandorten in Europa. Aus den lokalen ERP Systemen mussten die Beschaffungsbedarfe extrahiert, auf europäische Standards konvertiert und dem zentralen europäischen Einkaufssystem auf Basis SAP R/3 zugeführt werden. In einem zweiten Schritt wurden die konsolidierten Bedarfe den Lieferanten im Sinne des Collaborative Planning, Forecasting and Replenishments (CPFR) via WebEDI (XML) oder via einer Website zum Download zur Verfügung gestellt.

Kundennutzen

Der Kunde hat durch das Projekt und das damit gewonnene Know-how über die Höhe und zeitliche Verteilung seiner Bedarfe die Beschaffungskosten je nach Warengruppe um 3 bis 7% senken können. Durch die bessere Information der Lieferanten über die Bedarfe konnten diese ihre Liefertreue deutlich erhöhen, was wiederum zu einer Reduzierung der Lagerbestände bei den Produktionsmaterialien und damit zu einer signifikanten Senkung des Working Capital geführt hat. Last not least garantiert die flexible Message Broker Infrastruktur dem Kunden eine schnelle Integration und auch Desintegration lokaler Gesellschaften – ein hoher Nutzen in einem von Mergers und Akquisitionen sowie Standortverlagerungen geprägten Geschäft.



Internationaler Konsumgüterkonzern realisiert europäisches Einkaufsmanagement mit Integration lokaler Niederlassungen und externer Partner

Das Projekt

System-Integration in gewachsenen, heterogenen IT-Landschaften über Länder- und Unternehmensgrenzen hinweg

Gewachsene Strukturen

Dieser Konzern hat eine nicht untypische Struktur und Historie. Aufgrund der diversen Zukäufe in der Vergangenheit hatte sich eine äußerst heterogene IT-Landschaft ausgeprägt. Diese bestand aus den unterschiedlichsten ERP-Systemen und Releaseständen. In diesen Systemen wiederum fanden sich beispielsweise für jede Landesgesellschaft eigene Artikelkodes für denselben Artikel und innerhalb der Landesgesellschaften bis zu 10 verschiedene Codes / Bezeichnungen für denselben Lieferanten.

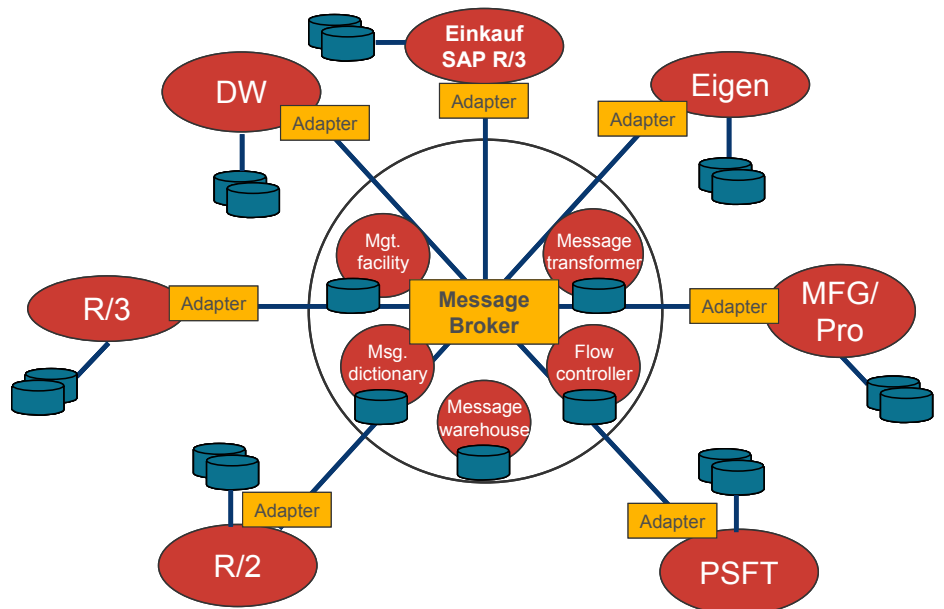
Aufgrund der oben genannten Probleme im IT-Umfeld und der lokalen Einkaufsorganisationen und Beschaffungsprozesse waren die notwendigen Informationen für die vermehrt europäisch ausgerichtete Beschaffung nicht verfügbar. Dieses erschwerte die Verhandlungsposition bei den Lieferanten, weshalb an attraktive Einkaufskonditionen nicht mehr zu denken war.

Im Zuge einer Reorganisation wurde deshalb ein europäischer Prozessfluss vorgesehen, in dem nicht mehr jede Landesgesellschaft alle Produkte selbst produziert, sondern jeweils an 2-3 europäischen Standorten bestimmte Artikel produziert und dann zu den anderen Standorten distribuiert werden. Außerdem sollten alle für die Produktion benötigten Materialien innerhalb Europas zentral eingekauft werden.

Aber wie sollte man eine solche Struktur in den IT-Systemen umsetzen bei der existierenden Vielfalt in den Artikel- und Lieferantenkodes, ohne ein äußerst umfangreiches Projekt zur Codevereinheitlichung zu starten (das, da war man sich einig, zum Scheitern verurteilt wäre)?



Internationaler Konsumgüterkonzern realisiert europäisches Einkaufsmanagement mit Integration lokaler Niederlassungen und externer Partner



Zentrale Message Broker Infrastruktur

Man beschloss deshalb, eine zentrale europäische Message Broker Struktur zu implementieren. Hierfür wurde eine Datenbank eingerichtet, in der alle Informationen gehalten werden, die für die Umsetzung der diversen lokalen Codes in „europäische“ Codes nötig sind. Zum Einsatz kam hier der Neon-Message-Broker (MoM). Die lokalen Firmen konnten so mit ihren vorhandenen Systemen weiterarbeiten, ohne diese umfangreich anpassen zu müssen.

Alle für die Verhandlungen mit den Lieferanten benötigten Informationen werden heute an zentraler Stelle aggregiert, und es kann so auf Basis der wesentlich besseren und aktuelleren Informationen europäisch verhandelt werden - mit entsprechenden Resultaten bei den ausgehandelten Rabatten.



Internationaler Konsumgüterkonzern realisiert europäisches Einkaufsmanagement mit Integration lokaler Niederlassungen und externer Partner

Der Beitrag von Systrion in diesem Projekt

Systrions Mitarbeiter unterstützen den Kunden in allen Projektphasen. Dazu gehörte u.a.:

- Hilfe bei der Toolauswahl
- Entwurf der EAI Architektur
- Implementierung der Middleware
- Programmierung der Adapter und „Production Objects“
- Projektmanagement für den EAI Teil des Projektes
- Training von Key- und Endusern

Gerade in Projekten wie diesem, wo das Projektteam mit einer Vielzahl unterschiedlicher Ansätze für Systemintegration und IT-Plattformen konfrontiert ist, leistet Systrion entscheidende Beiträge zum Projekterfolg. Durch ihre Unabhängigkeit und ihr umfassendes Know-how über unterschiedlichste Integrationswerkzeuge und -architekturen stellten die Mitarbeiter von Systrion in diesem Projekt sicher, dass die Anbindung der 140 Fertigungsstandorte trotz extrem heterogener Infrastruktur innerhalb kürzester Zeit fertig gestellt werden konnte.

Auch die Erfahrung der Mitarbeiter von Systrion in internationalen und mehrsprachigen Projekten war hier von Vorteil und hat zu einer raschen Implementierung beim Kunden beigetragen.

Kontakt

Systrion AG

Flughafenstrasse 52
22335 Hamburg
Tel: +49-(0)40-55 61 94 0
Fax: +49-(0)40-55 61 94 99

info@systrion.de
www.systrion.de